

# Lieder für den heiligen Nikolaus

Alte und neugestaltete Lieder für Kinder auf einem kostenlosen Liederblatt

VON ERNST SCHUSSER

Seit einiger Zeit sehe ich sie schon wieder stehen – die Schokoladennikolaüse mit Zipfelkappe! Diese Produkte der Schokoladenindustrie sollen den heiligen Nikolaus darstellen, haben aber eine Zipfelmütze und nicht die bischöfliche Kopfbedeckung, die Mitra! Die Jugendorganisation des Bayerischen Trachtenverbandes hat im Jahr 2009 begonnen, „echte“ Nikolaüse zu propagieren: Der Nikolaus ist äußerlich rot gewandt, hat einen Bischofsstab in der Hand und die Mitra als bischöfliche Kopfbedeckung. Innerlich besteht er aus fair gehandelter Schokolade mit unabhängigem Fairtrade-Siegel! Respekt für dieses Engagement ist den jungen Trachtlern zu zollen und hoffentlich hat ihre Aktion auch die gewünschte Breitenwirkung.

Im gleichen Jahr 2009 haben wir im Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern die „Nikolaus-Lieder-Aktion“ in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk (Redaktion Volksmusik: Stefan Frühbeis) begonnen: Ziel ist es, eingängige Nikolauslieder für Kinder (oder Erwachsene) zu verbreiten. Mit Kindergartenkindern und Grundschulklassen haben

## O du heiliger Nikolo

1. O du heil-ger Ni-ko-lo, geh kimm in un-ser Haus.  
Den schla-chn, schwar-ze Kram-perl, ja den lass fei bitt-schön draus!  
I war ja brav des gan-ze Jahr, so guat wie's mög-lich war!  
Kehr du in uns-re Stü-be ein mit Ga-ben wun-der-bar.

2. O du heiliger Nikolo, kimm ein bei der Tür.  
Mir segn dir unser Sprüchel auf und singan dir was vür.  
Mach auf dein Sack und g'lang hinein,  
was werd denn drinna sein?  
Orangen, Äpf, Nüß, Schoklat, des tat uns alle g'freuen.

3. O du heiliger Nikolo, des oane kimm ma vür,  
es habn's vul Kinder auf der Welt gar net so schö wie mir.  
An Frieden und Geborgenheit  
und Tage voller Freud  
und grue zu dem Essen in der Welt, des wünschen wir uns heut.

In der 1. Adventwoche 2009 führte das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern erstmals die "Nikolaus-Lieder-Aktion" für Kinder und Erwachsene durch. Dafür haben wir dieses Nikolauslied in einer Melodie nach alten, überlieferten Melodien neu gestaltet. VMS/BES 2009.

wir Tonaufnahmen mit einfachen Nikolausliedern gemacht, die dann in den Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks in der Woche vor dem Nikolausfest am 5. und 6. Dezember zum Einsatz kamen. Es war eine wunderbare Vielfalt, wie die Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern gesungen haben, so richtig „frisch von der Leber weg“ – wie man sagen könnte. Natürliches Singen, das zum eigenen Singen anregt! Einige dieser Liedaufnahmen wer-

den wir im kommenden Jahr 2015 auf unserer derzeit in Arbeit befindlichen Kinder-CD veröffentlichen.

Als Grundlage unserer „Nikolaus-Lieder-Aktion“ haben wir 2009 ein kleines Liederblatt erarbeitet, das auch fünf Jahre später noch hochaktuell und beliebt ist, wie wir den Anfragen an das Volksmusikarchiv entnehmen können!

Das Liederblatt unserer „Nikolaus-Lieder-Aktion“ enthält folgende weltlichen und religiösen Nikolauslie-

der (teils in Hochdeutsch, teils in Mundart): „O du Heiliger Nikolo“ (siehe Liedbeispiel), „Komm zu uns Sankt Nikolaus“, „Heja, heja, Nikolo“, „Nikolaus, du guter Mann“, „Heiliger Nikolaus“ (von Wastl Fandler), „Lasst uns froh und munter sein“. Es ist kostenlos zu beziehen über das **Volksmusikarchiv, 83 052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39**. (Bitte einen normalen frankierten und adressierten Rückumschlag beilegen!)

Der heilige Nikolaus – in der Volksfrömmigkeit als Patron der Kinder, der Reisenden, der unschuldig eingesperrten, der Schifflleute, der Hungernden verehrt – ist als geschichtliche Person schwer fassbar. Esther Meier hat in ihrem „Handbuch der Heiligen“ (2010) einen Versuch gemacht:

## In Lykien geboren

„Obgleich den heiligen Nikolaus jedes Kind kennt, ist das Wissen um die historische Person des Bischofs Nikolaus doch begrenzt. Nicht einmal sein Todesjahr ist zuverlässig überliefert, allgemein gilt, dass er um 270 in Patras in Lykien geboren wurde und gegen 342 in seiner Bischofsstadt Myra verstarb. Obgleich seine Vi-

ta, die sich in der Ostkirche herausbildete, spätestens im 9. Jahrhundert auch im Westen kursierte und im Laufe der Jahrhunderte ständig erweitert wurde, entstammen doch viele der Erzählungen aus einer anderen Biografie. Weite Teile der Nikolaus-Vita nämlich sind der Lebensbeschreibung des Abtes Nikolaus aus dem Sionkloster (geboren 564) entnommen. Demnach hatte Nikolaus schon im Kindesalter die Lektorenweihe erhalten, mit 19 Jahren wurde er Priester und auf einer Fahrt ins Heilige Land wirkte er erste Wunder. Diese Biografie vermischte sich mit einer bereits früher verbürgten Einzelerzählung, nach der Nikolaus drei Feldherren davor bewahrte, zu Unrecht hingerichtet zu werden. Der neu entstandene Legendentext wuchs sich im Laufe des Mittelalters aus, wurde durch neue Wunder bereichert, während die bekanntesten Wunder ausgeschmückt und sogar Namen für die Eltern des Heiligen erfunden wurden. Von jeher aber präsentierten die Texte Nikolaus als Wohltäter und Helfer der zu Unrecht in Not Geratenen. So soll er einst fahrende Schüler gerettet haben, die ein betrügeri-

scher Wirt in einem Kessel eingepökelt hatte.

Noch bevor die Viten-schreibung einsetzte, muss der Bischof als Heiliger verehrt worden sein, ... Mittelpunkt seiner Verehrung bildete Myra, wo man über seinem Grab eine Kirche errichtet hatte und am 6. Dezember sein Andenken beging. Nachdem die Araber die Stadt gebrandschatzt hatten, nutzten Plünderer die geringe Verteidigungskraft der Bewohner, raubten 1087 die Gebeine des Heiligen und brachten sie nach Bari [Italien, ES].“

Auf vielen Bildern in Kirchen wird der heilige Nikolaus auch mit seinen ihm zugeschriebenen Wundern dargestellt und geht in das Bewusstsein der Bevölkerung ein. Im Verbreitungsgebiet unserer Heimatzeitung war er auch als Patron der Schifflleute auf dem Inn präsent – das zeigen die Motividarstellungen auf den Prozessionsstangen in den entsprechenden Inntalgemeinden. Von der Bedeutung des Heiligen in der Volksfrömmigkeit zeugen auch die vielen überlieferten Lieder und Liedtexte, die im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gesammelt wurden – verbunden mit Informationen zu vielen Nikolausbräuchen.